

Das gibt's doch gar nicht – doch, bei Jesus! Markus 4, 35 – 41



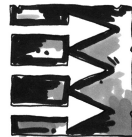
Juni 5 – 26 W



Theologische Werkstatt

Am Ende der Geschichte fragt Jesus nach dem Glauben der Jünger. Wer glaubt, rechnet damit, dass Jesus da ist und alles im Griff hat. Auch dann, wenn das gerade nicht zu spüren ist. Dass die Jünger dieses Vertrauen nicht haben, zeigt sich in ihrer Frage: Dir ist es wohl egal, dass wir untergehen? Im Umgang mit Jesus wächst das Vertrauen, dass er viel mehr Möglichkeiten hat als wir. Natürlich sollen wir unsere Möglichkeiten immer einsetzen. Alles andere wäre Faulheit. Aber immer, ob wir gerade etwas tun können oder an unsere Grenzen gekommen sind, können wir Jesus vertrauen. Jesus, der gerade in den Gleichnissen gezeigt hat, wie Gott ist, erweist sich im Sturm, auf dem See und bei den anschließenden Heilungen als Gottes Sohn, ausgerüstet mit aller Macht.
Thema: Das gibt's doch gar nicht – doch, bei Jesus!

die Gruppe fragen, was wohl passieren wird – unerwartetes geschieht.



Auslegung

Die biblische Geschichte wird erzählt. Weil sie so sehr bekannt ist, können die Jungscharler möglicherweise nach dem Beginn weiter erzählen.

Als Hilfe für die Kinder beim Erzählen und als Illustration können Folien-Figuren auf dem Overhead-Projektor (Born-Verlag) oder Flanellfiguren oder Lego-Männchen benutzt werden.

Der Leiter betont bei der Erzählung, dass Jesus selbst die Fahrt über den See angeregt hatte. Und dass es für die Jünger wirklich so aussah, als nehme er dann von den Problemen überhaupt keine Kenntnis. Einfach verpennt!



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

Vertrauen wächst in gemeinsamer Zeit. Auch das Vertrauen zu Jesus. Welche Gelegenheiten, zu gemeinsam mit Jesus verbrachter Zeit, hast du in einer normalen Woche?



Anwendung

„Das gibt's doch gar nicht!“ – sagen wir zu Recht, wenn Dinge passieren, die es nicht geben sollte:

Maja, die jede Woche gern zur Jungschar kommt, hat ziemlich viele schlechte Noten im letzten Halbjahr gefangen. Das Zeugnis wird wohl schlimm ausfallen. Die Mutter hat schon androht, dass Maja dann im nächsten Schuljahr nicht mehr zur Jungschar gehen darf. Sie soll statt dessen lernen.

Konrad, der sportlichste Typ aus der Klasse, hat Asthma bekommen und darf sich nicht mehr so anstrengen.

Und Kirsten's Eltern wollen sich scheiden lassen. Dabei ist ihr Vater im Kirchengemeindevorstand. Kirsten ist riesig traurig und die anderen Leute können es nicht verstehen.

Kriegt Jesus nicht mit, was da läuft? Sind wir alleine?

Solche Fragen kommen uns - logischerweise.

Die Geschichte vom See zeigt, dass wir nicht alleine sind. Auch, wenn uns das gerade so vorkommt. Jesus möchte, dass das Vertrauen zu ihm in uns ganz groß wird. Darüber brauchen wir die Hände nicht in den Schoß zu legen.

Maja soll lernen. Konrad freut sich über Leute, die nicht nur Sport mit ihm treiben, sondern auch sonst was mit ihm unternehmen. Und Kirsten braucht Freunde, die ihr zuhören und



Einstieg

Zwei mögliche Experimente, die die Jungscharler selbst durchführen können:

Luftballon aufblasen, an einer Stelle ein Stück Klebeband aufkleben, dann an dieser Stelle mit einer Nadel durchstechen – der Ballon platzt nicht.

Dünne Kerze (Weihnachtsbaumkerze) in eine Glasschale stellen (evtl. je nach Schalenrand vorher kürzen) und mit Wachs festkleben, dann bis kurz unter den Docht Wasser füllen, anschließend anbrennen – die Flamme verlöscht nicht gleich, sondern brennt bis unter die Wasseroberfläche. (Achtung, nicht am Tisch wackeln!)

Experimente vorher ausprobieren, jeweils zuvor

Das gibt's doch gar nicht – doch, bei Jesus! Markus 4, 35 – 41

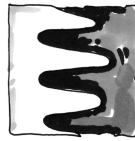


Juni 5 – 26 W

erzählen, wie andere mit solchen Situationen umgehen.

Aber vor allem brauchen wir uns nicht Bange machen lassen. Jesus hat Möglichkeiten, über die wir noch staunen werden. Am Ende werden wir sagen:

Gibt's doch gar nicht! – Doch bei Jesus.



Gebet

„Guter Gott, manchmal erleben wir Dinge, da denken wir: du bist gar nicht da und wir sind dir egal. Aber du hast versprochen immer bei uns zu sein. Bitte lass uns merken, dass du da bist, besonders wenn es schwierig wird, wenn etwas schief läuft. Wir möchten dir vertrauen. Amen“



Spiele

Zum Thema „nicht erschrecken lassen“ gibt es folgende Spiele:

von Ulrich Warnatsch

Alle bilden einen Kreis, halten die beiden Hände eng zusammen nach vorn, ein Spieler in der Mitte hat eine gefaltete Zeitung. Er dreht sich im Kreis und versucht, mit der Zeitung auf die Hände der Spieler zu schlagen. Wer dabei ausweicht, indem er die Hände im Moment des Zuschlagens mit ausgestrecktem Arm waagrecht auseinander bewegt (nicht an den Körper zieht), so dass der Schlag ins Leere geht, darf den Mittelspieler ablösen. So lange er trifft, bleibt er an seiner Stelle. Wer falsch zuckt, die Hände zurück zieht oder nach unten fallen lässt, kommt nicht in die Mitte.

Ähnlich kann mit einem Ball gespielt werden, der Kreis ist dabei größer, alle Kreisspieler halten die Hände auf dem Rücken, erst wenn der Mittelspieler den Ball zuwirft, können sie zum Fangen nach vorn genommen werden. Wer fängt, löst den Mittelspieler ab.



Lieder

*JSL 88 Christus ist Felsen im
brandenden Meer*

*JSL 97 Mit meinem Gott kann ich Wälle
zerschlagen*

JSL 22 Bewahre uns Gott

Lieder aus „Jungcharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2
oder 3-87571-046-0